

# Sichtbares Zeichen der Gesundheit

Kita an der Wilhelmskirche erhält nach Kneipp-Zertifizierung illustrierte Info-Tafel

**Bad Nauheim (cor).** Nun ist der erste Kneipp-Kindergarten auch von außen noch sichtbarer geworden. Die evangelische Kindertagesstätte an der Wilhelmskirche erhielt nach ihrer offiziellen Kneipp-Zertifizierung eine Info-Tafel neben dem Eingangstor. Dank farbenfroher Illustration fällt sie gleich ins Auge. 1900 Euro stellte der Kneipp-Verein hierfür zur Verfügung.

Mit der Info-Tafel und ihren erkennbaren Kneipp-Säulen wurde nun ein lange gehegter Wunsch des Kneipp-Vereins Bad Nauheim/Friedberg/Bad Salzhausen realisiert. »Uns ist es wichtig, Impulse zu geben«, sagte Vorsitzender Dr. Lutz Ehnert, der sich bei der Stadt Bad Nauheim für die unkomplizierte Umsetzung bedankte. Ziel sei es, die Kinder schon früh an die Kneipp-Lehren, an eine gesunde Lebensweise heranzuführen.

Dank geschulter Erzieherinnen wird das Kneipp-Konzept im Kita-Alltag schon länger umgesetzt. Die Info-Tafel erläutert dazu nun genauer, wie die Kneipp-Säulen Lebensordnung, Bewegung, Kräuter, Ernährung und Wasser gemeinsam mit den Kindern umgesetzt werden – anhand aussagekräftiger Schlagwörter, ergänzt durch Kneipp-Zitate. »Und sehr kindgerecht«, wie Ehnert sagte.

»Wir haben schon vor der Zertifizierung die Kneipp-Säulen in den Kindergartenalltag integriert«, erläuterte Kita-Leiterin Sigrun Teichmann-Krömer. Zur Kneipp-Säule Lebensordnung zählen da unter ande-



**Farbenfrohe und informative Hinweistafel, dazu Geschenke vom Kneipp-Verein für die Kita – darüber freuen sich (v. l.) Dr. Beate Vogtherr und Dr. Lutz Ehnert vom Kneipp-Verein, Peter Krank, Sigrun Teichmann-Krömer, Klaus Krefß und Bettina Richter.** (Foto: cor)

rem Rituale wie der Morgengruß. Was die Kneipp-Säule Bewegung angehe, fehle es ebenfalls nicht an Motivation. Wassertreten und Taulaufen auf dem Rasen bereiten den Kleinen viel Spaß und stärken das Abwehrsystem des Körpers. Das Konzept komme auch bei den Eltern gut an, sagte die Kita-Leiterin. Längst sind aus den ersten Kneipp-Kita-Kindern Schulkinder geworden.

»Danke für dieses großartige Engagement«, sagte Bürgermeister Klaus Krefß, der gemein-

sam mit dem Ersten Stadtrat Peter Krank und Bettina Richter vom Fachbereich Stadtentwicklung die Info-Tafel in Augenschein nahm. »Ein Pilotkindergarten zur Orientierung«, sagte Krank. »Wünschenswert wäre es, dieses Konzept flächendeckend auch in anderen Einrichtungen umzusetzen.« Auch der Kneipp-Verein möchte hierfür gerne weitere Kindergärten und auch Schulen gewinnen. Teichmann-Krömer: »Man muss dafür auch gar nicht viel umgestalten.«